

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Noch vor der Ausreise aus Deutschland wurden mir per Mail drei Einführungsveranstaltungen für Erasmus-Studierende an der Universität Rovira i Virgili mitgeteilt, von denen ich eine per doodle auswählen konnte.

Des Weiteren wurde mir ein Sprachkurs der katalanischen Sprache angeboten, für die spanische Sprache gab es keine passenden kostenlosen Kurse.

In der Einführungsveranstaltung bekamen wir die „Confirmation of Arrival“ sowie zahlreiche Informationen über das Universitätsleben und die Auswahl der Kurse. Wir bekamen außerdem Tutor_innen zugeteilt, mit denen wir das Learning-Agreement besprechen und vervollständigen konnten. Da die zugeteilten Kurse nicht meinem Studiengang entsprachen, hat die Tutorin mir dabei geholfen auch Kurse der passenden Fakultät des Masterstudienganges „Urbane Anthropologie, Migration und Soziale Intervention“ wählen zu können.

Bevor ich die Kurse wählte musste ich die Zeiten beachten, denn in diesem Master waren Sommer- und Wintersemester nicht getrennt wie bei uns, so dass ich nur Kurse wählen konnte, die nicht in den April hinein liefen.

Anschließend schrieb ich die zuständigen Professor_innen an, um in Erfahrung zu bringen ob die Sprache des Kurses Katalan oder Spanisch war. Alle Professor_innen antworteten mir positiv. Sie würden die Sprache an die Teilnehmenden der Kurse anpassen und für Erasmus-Studierende, die kein Katalan sprechen konnten, die Kurse komplett auf Spanisch anbieten.

Meine Kurse waren sehr interessant, die Teilnehmenden aufmerksam und sozial, ich habe mich nicht abgehängt gefühlt, obwohl Spanisch eine Fremdsprache für mich ist. Allerdings habe ich auch bereits viele praktische Erfahrungen mit der Sprache gesammelt und fühle mich relativ sicher. Einige Seminare konnte ich nicht weiterführen, da sie nicht meinem Studiengang und Wissensbereich entsprachen. An anderen Seminaren habe ich regelmäßig teilgenommen. Die Professor_innen haben den Unterricht gut strukturiert, die Verfügbarkeit der benötigten Texte bereitgestellt, die Prüfungsleistungen deutlich erläutert und eine positive Lernatmosphäre geschaffen. Das Niveau war anspruchsvoll, es gab regelmäßig Texte von ca. 15 Seiten zu lesen und auch regelmäßig schriftliche wissenschaftliche Arbeiten einzureichen. Zum Ende des Seminars musste eine 10-Seitige Hausarbeit eingereicht werden.

Die Stadt Tarragona ist wunderschön, übersichtlich und ideal für einen Erasmusaufenthalt. Die Zimmersuche ist nicht ganz einfach, man sollte dafür Zeit vorher einkalkulieren. Auf der Einführungsveranstaltung kann man sich mit anderen Studierenden vernetzen und Möglichkeiten für die Wohnungssuche austauschen. Ich selbst habe in Barcelona bzw. Hospitalet de Llobregat gewohnt und bin nach Tarragona gependelt, so wie ich es auch von meinem Studienort Frankfurt Oder und meinem Wohnort Berlin gewohnt bin. Mit Hilfe von Freund_innen und Bekannten habe ich eine Wohnung gefunden. Die direkte Kommunikation mit Menschen vor Ort ist meiner Erfahrung nach der beste Weg ein Zimmer zu finden.

Im Alltag muss man sich in Spanien/Katalonien an die „Siesta“ gewöhnen, während einer Mittagspause von 14h-17h sind viele Geschäfte, Büros und Behörden geschlossen.

Für die Freizeit gibt es relativ viel zu bieten. Zahlreiche kostenlose öffentliche Veranstaltungen draußen bieten die Möglichkeit sich bei Performance, Musik, Karneval, Feuerwerk, Akrobatik und vielen weiteren oft traditionellen Unterhaltungen an Festtagen einzutauchen. Auch liegt Tarragona am Meer, es gibt sehr schöne Sandstrände, das Meer ist ruhig und ausgezeichnet zum Baden und Schwimmen.

Barcelona bietet selbstverständlich noch weit mehr an Kulturprogramm, wie Theater, Kino, Museen, Parks, Veranstaltungen, Tagungen, Gärten und Festen. Wer im August da ist kann bei der „Fiesta de Gracia“ , einem Stadtteil im Norden der Stadt komplett verkleidete Straßen in verschiedenen Themengebieten bewundern; am Ende einer Woche Straßenfest bekommt die Nachbarschaft mit der schönsten und einfallsreichsten Dekoration einen Preis. Auch die „Castells“ sollten nicht verpasst werden. Fast jedes Wochenende und auch an vielen Festen gibt es Menschentürme, die auch mit sehr kleinen Kindern ausgesprochen hoch gelingen. Diese oder ähnliche Angebote finden auch in Tarragona statt. Hätte ich nicht viele Freund_innen in Barcelona gehabt, hätte ich Tarragona als Wohnort bevorzugt, denn es gibt dort alles, die Stadt ist lebendig und freundlich und nicht so voll wie Barcelona.

Als Ende Oktober die Bade-Saison im Meer auslief habe ich mir eine 10er-Karte für das Schwimmbad gekauft. Schwimmbäder sind immer in Fitness-Center eingeschlossen, somit konnte ich auch andere Sportangebote, Geräte, Gymnastikkurse, Sauna etc. mit dem Eintritt nutzen.

Ich hatte eine sehr schlechte Erfahrung mit der Mitbewohnerin obgleich ich sie über Bekanntenkreise gefunden habe. Da ich erst gegen Ende meines Aufenthaltes herausgefunden habe, dass bereits vor mir viele Mitbewohnende von ihr sehr negative Erfahrungen gemacht hatten, rate ich immer offen zu kommunizieren, denn ich habe mich durchaus persönlich in Mitleidenschaft gezogen gefühlt und hätte die Situation durch einen früheren Austausch mit anderen Erfahrenen aus dem Bekanntenkreis wohlmöglich besser reflektieren und damit umgehen können. Ich denke, dass ich mich über eine ähnliche Situation in Berlin sehr viel früher ausgetauscht hätte.

Meine Seminare und Professor_innen waren toll. Ich konnte viele Erfahrungen, viel Wissen und neue Perspektiven sammeln. Außerdem bin ich sprachlich weitergekommen die wissenschaftliche Kommunikation in meinem Fachbereich zu erlernen.